

transkript

31. JAHR. № 1. 2025.

WIRTSCHAFT. TECHNOLOGIE. LEBEN.

LABORWELT

LESEPROBE

ISSN 1435-5272 | A 49017

DEUTSCHLAND

**HIGHTECH-
BIOÖKONOMIE**

EUROPA

**GREEN DEAL
UNTER DRUCK**

WISSENSCHAFT

**NATURDÜNGER
AUS DER LUFT**

LABORWELT

AUTOMATION

DACH-REGION

UNTERNEHMEN GEGEN KREBS

BIOCOM.



Monarch DNA und RNA Aufreinigungskits Designed für beste Performance und mehr Nachhaltigkeit

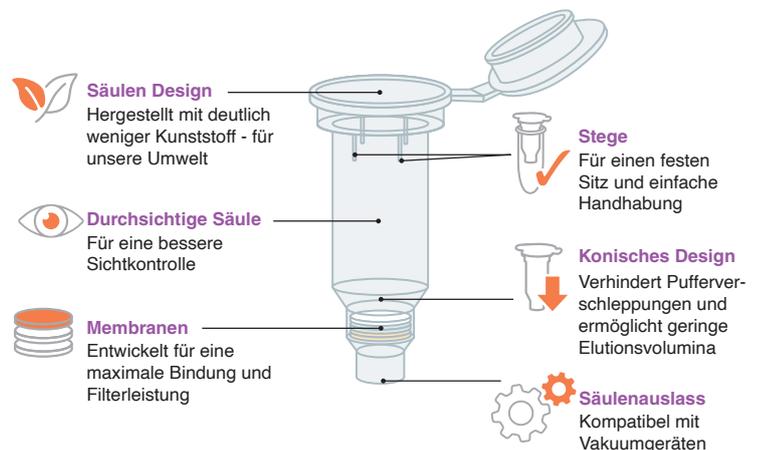
Mit den Monarch Nukleinsäure Aufreinigungskits isolieren Sie dank schnellen, benutzerfreundlichen Protokollen sowie optimierten Säulen und Puffersystemen in wenigen Minuten qualitativ hochwertige DNA und RNA.

Entdecken Sie das Monarch Portfolio

Plasmid Miniprep	DNA Gel Extraction	gDNA Purification	RNA Cleanup
PCR & DNA Cleanup	Mag Viral DNA/ RNA Extraction	HMW DNA Extraction	RNA Isolation

Die Monarch Spin-Säulen

Das einzigartige Design der Monarch Spin-Säulen und der Aufbau der Membran verhindern Pufferrückstände und Salzverschleppungen und ermöglichen die Elution in geringen Volumina. So gelingt Ihnen eine optimale Nukleinsäureaufreinigung für eine Vielzahl von downstream Anwendungen.



Die Monarch Spin-Säulen und Pufferflaschen zeichnen sich durch einen deutlich reduzierten Plastikeinsatz aus. Die Verpackung aus recyceltem Papier ist schlank gehalten und alle Kit Komponenten sind recyclingfähig.



Weitere Informationen unter
www.neb-online.de/Monarch

EDITORIAL

Die Wahl der Qual

> Ein |transkript unmittelbar vor der Wahl des Deutschen Bundestages? DAS Thema, zweifellos. Aber wird das Magazin auch noch rechtzeitig bei den Lesern ankommen? Neuerdings darf sich die Post hierzulande ja drei Tage Zeit lassen mit der Zustellung. Also gehen wir ausnahmsweise auf Nummer sicher: Allen BIOCOM Card-Abonnenten geht zeitgleich mit der Drucklegung ihre elektronische Version zu – diesmal sogar mit einem Titelbild zur Wahl. Das übrige Heft ist identisch mit der gedruckten Ausgabe.

Die vorgezogene Bundestagswahl ist natürlich ein Thema erster Güte – vor allem im Hinblick auf Biotechnologie und Life Sciences. Unser Redakteur Thomas Gabrielzyk hat sich die Wahlprogramme diesbezüglich genauer angeschaut. Seine Ergebnisse lesen Sie auf Seite 50 ff.

Die Frage „Was soll ich bloß wählen?“ hörte man in den Wochen vor dem Urnengang überall. Ich tröstete meine Bekannten dann immer mit der Hoffnung auf den „Wahl-O-Mat“, der in den zurückliegenden Jahren zumeist gute Einsichten lieferte. Kurz vor der Freischaltung lief im Fernsehen ein kurzes Portrait der zumeist jungen Menschen, die die Fragen zusammengestellt hatten. Das ließ meine Erwartungen noch höher steigen: Sind junge Leute doch mehr an der Zukunft interessiert als an parteipolitischem Gezänk mit dem Blick in den Rückspiegel.

Umso größer war meine Enttäuschung, als ich mich dann selbst durch die 38 Fragen quälte. Was war denn das? Nicht nur die Themenauswahl, sondern auch die Art der Fragen? Norbert Kersting, Professor für vergleichende Politikwissenschaft an der Universität Münster, erklärte es gut: Die vorgebliche Online-Entscheidungs-



ANDREAS MIETZSCH

Herausgeber

hilfe orientiere sich ausschließlich an den Positionen der Parteien, die diese zu den vorgegebenen Thesen abgeben. Daher also der merkwürdige Fokus der Fragestellungen – sie sollten offenbar nicht den Wähler zum Nachdenken bringen, sondern genau zu einer Partei passen. Die durch 38 geteilte Summe wird dann als Ergebnis ausgeworfen. Was für ein trauriger Rückschritt. In

meinem Fall übrigens mit einem entsprechenden Ergebnis: Die Partei, der ich angeblich am nächsten stehe, würde ich niemals wählen – und kann das auch genau begründen.

Hinzu kommt, dass Themen, die nicht in Parteiprogrammen stehen, auch gar nicht vorkommen. Das ist besonders schmerzlich, denn schließlich war die Politik der vergangenen Jahre ja vor allem dadurch negativ geprägt, das die Parteien sich viel zu viel um die Interessen ihrer jeweiligen Klientel kümmerten – die wirklich wichtigen Fragen von Gegenwart und Zukunft des Gemeinwohls einschließlich Wirtschaft und Sicherheit aber vernachlässigten. Zumal die Bestellung von Führung durch den Kanzler zumeist in ein „Nö“ mündete.

So scheint es denn ein Kennzeichen dieser Zeit der unsozialen Medien zu sein, dass das „Staatsmännische“ (m/w/d) allerorten fehlt: der seriöse Blick auf das große Ganze über das Hier und Jetzt hinaus. Wäre dies anders, hätte vor allem die Bedrohung unserer Biosphäre durch den Klimawandel im Mittelpunkt des Wahlkampfes stehen müssen. Oder die Frage, wie wir mit der (leider aktuell notwendigen) Fehlallokation unserer finanziellen Mittel auf die Rüstung umgehen. Gutes Regieren bedeutet, auch Unpopuläres durchzusetzen. Auch eine positive Zukunftsvision mit der Biologisierung der Industrie fehlt. Leider! •



The better way to DNA!

Plasmid & Minicircle DNA

From Research to GMP grade

✓ CDMO for customized plasmid & minicircle DNA

✓ DNA for GMP production of viral vectors, RNA & CAR-T cells

✓ AAV plasmids & minicircles available off-the-shelf

Meet us here:
D.B.T
 April | Heidelberg
Swiss Bio Day
 May | Basel
ASGCT
 May | New Orleans

PlasmidFactory.com

PlasmidFactory GmbH
 Meisenstraße 96
 33607 Bielefeld
 Germany

INHALT 1 | 25



20 Rund 80 Mio CHF hat die vor Phase III-Studien mit ihrem Kandidaten BV-100 stehende BioVersys AG mit einem Börsengang an der Schweizer SIX erlöst.



12 Krebswirkstoffe dominieren die globale und EU-Pipeline. |transkript wirft einen Blick auf mehr als 45 Unternehmen mit klinischen Kandidaten, die in der DACH-Region gerne so große Sprünge machen würden wie die Wettbewerber in den USA.

INTRO

Bioplastik sammelt sich im Hirn, besonders bei Alzheimer; Schweizer Bundesrat fordert überraschend Verlängerung des Gentech-Moratoriums um fünf statt zwei Jahre; Studie: Erstaunlich hohe Umsätze mit Fleisch und Milchprodukte-Alternativen als potentieller Exportmotor Deutschlands; BioSpring: Hessische Landesregierung legt milliardenschweren Transformationsfonds auf; Federführendes BIH wirbt vor Bundestagswahl um Verlängerung der Nationalen Zell- und Gentherapiestrategie; CLIB dabei: EU-Cluster vernetzen sich, um Bioökonomie voranzubringen; Neue Krebsstatistik für die DACH-Region; Schweizer Lonza AG und schwedische Iconovo A/S entwickeln inhalierbare Adipositasmedizin; Leaps by Bayer-Studie: weltweit große Akzeptanz für Gen- und Zelltherapien und neue genomische Techniken; Omega-Fettsäuren aus Fischölkapseln bremsen Alterungsprozess im Modell; SynBio-Experten diskutieren Herausforderungen für Start-ups **6-8**

WIRTSCHAFT

TITEL 1: UNTERNEHMEN

Frühe Krebs-Pipeline in der DACH-Region vor dem Sprung **12-19**

Antibiotika-Spezialist BioVersys feiert SIX-Börsengang und hohe Marktkapitalisierung **20**

Marktzulassung für Inflarx **22**

FoodTech: Myria Meat will Fleisch aus Tieren durch authentisches kultiviertes Fleisch ersetzen. **23**

Start-ups **24**

|transkript persönlich **26**

Netzspiegel **26**

Laborumzug, aber wie? **28**

Daiichi Sankyo Pharma schluckt Glycotope **29**

11

INTERVIEW

Christian Gnam, Geschäftsführer, Fördergesellschaft IZB mbH **30**

Klinische Studien **33-35**

Börse **36-37**

SPEZIAL

38

CDMOs: Dynamischer Markt für Antikörper-Konjugate und T-Zelltherapien **38**

TCR-ähnliche Antikörper **40**

INTERVIEW

Christiane Bardroff COO, Rentschler Biopharma SE **42**

Effiziente V_HH-Produktion mit *Pichia pastoris* **45**

Der Kunde im Fokus bei Richter Biologics **46**

38 Auftragsforschungsunternehmen und -Hersteller erleben eine ungebrochen hohe Nachfrage. Was die expandierenden CDMOs anzubieten haben, präsentieren sie im |transkript-Spezial.



60 Über die Highlights des wichtigsten Automations-meetings für Drug Discovery, SLAS 2025, berichtet das LABORWELT-Spezial.



50 Pünktlich zur Bundestagswahl fordern die Innovationsagentur SPRIND und Bioökonomieexperten im Lichte von Milliarden-Investitionen anderer Volkswirtschaften Investitionen in den Aufbau einer Hightech-Bioökonomie, um Deutschland aus der Rezession zu führen. Was die Parteien in Sachen Biotechnik-Produktion, neue genomische Techniken, Synbio etc. in der neuen Legislatur vorhaben, hat sich |transkript angeschaut.

POLITIK 49

TITEL 2: WAHL 2025

Randthema Biotechnologie 50–53

EU-Kommission präsentiert EU-Biohub und Wettbewerbskompass 54

Christdemokraten: Europagipfel fordert Ende des Green Deal und Pause für Klimaschutz 56

GFFA: Zweiundsechzig Agrarminister votieren für nachhaltigen Ausbau der Low-Tech-Bioökonomie 57

LABORWELT 58

Neue Produkte 58

Kurzmeldungen Automation 59

Höhepunkte des Jahrestreffens der Society for Laboratory Automation and Screening 60–63

InSimili gewinnt Ignite Award für bestes Automations-Start-up 62

Drei Sieger bei Ehrung der zehn größten Produktinnovationen 64

INTERVIEW

Dr. Stefan Duhr, CEO, Nanotemper Technologies GmbH 65–66

Drug Delivery: Durchbruch im Nanobereich 67

WISSENSCHAFT 69

Enzymstrukturanalyse bringt Dünger aus der Atmosphäre einen Schritt näher 70

RNA-Assay identifiziert Antibiotika-resistente Pathogene besser als DNA-basierter PCR-Goldstandard 71

Künstliche Intelligenz: Hilfe für Radiologen 72

MEDTECH ZWO 73

Additive Fertigung in der Medizintechnik; Holographisches Endoskop für die Beobachtung in tiefen Hirnregionen; Alleima übernimmt Endox-Feinwerktechnik; Lösung für Mitralklappen-Reparatur; Infectopharm-Gruppe wächst 74

DIES UND DAS

Regionales 68

Personalia 75

Verbände 76–78

Termine 79

Index 80

Stellenmarkt 81

Extro 82



KREBS IM FOKUS

Die Onkologie ist *der* Schwerpunkt der Biotechnologieunternehmen in der Medikamentenentwicklung in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die Pipeline umfasst eine große Zahl von frühen Projekten, doch was tut sich später an der Schwelle zum Patienten? Der Versuch eines Überblicks.

Dr. Georg Käüb

Einmal jährlich macht der Weltkrebstag Anfang Februar auf die als „Geißel der Menschheit“ bezeichnete Krankheit aufmerksam und in vielen Medien werden die persönlichen Geschichten von Betroffenen und ihre Schicksale ausgebreitet.

Wer in Auflagen- oder Klickzahlen für derartige Berichte, Artikel oder Posts in den sozialen Kanälen rechnet, kann sich sicher sein, dass die Resonanz hoch ist. Auch deswegen, weil die zweithäufigste Todesursache in Deutschland (nach den eigentlich an Nummer eins stehenden Herz-Kreislauf-Erkrankungen) im Krankheitsverlauf eine sehr ausgeprägte Wirkung auch auf das Umfeld von Patienten entfaltet. Anders gesagt: Es herrscht deutlich mehr Angst vor dieser Krankheit als vor einer der vielen Erkrankungsformen am Herzen.

Regelmäßig hört man daher von Initiativen aus der Politik und Forschung, den Krebs nun endlich besiegen zu wollen. Joe Bidens „Moonshot“-Programm, internationale, europäische und nationale Strategien zur Entwicklung neuer und heilender Therapien werden regelmäßig proklamiert und in Förderprogramme umgemünzt. Der Erkenntnisgewinn über die vielen verschiedenen Formen einzelner Krebsarten, ihrer Eigenarten und ihrer Entstehungsgeschichte ist dadurch über die vergangenen Jahrzehnte gewaltig angewachsen.

VIEL FORSCHUNG UND WISSEN

Damit ist auch in einzelnen Indikationen von Krebsarten ein gewaltiger Fortschritt erzielt worden, die Lebenszeit von neudiagnostizierten Krebsbetroffenen konnte dabei gesteigert werden. Im Durchschnitt beträgt heute die 5-Jahres-Überlebenszeit in westlichen Ländern zwischen 65–70%. In den 1970er Jahren lag diese bei etwa 50% mit den damals gängigen Methoden: Stahl, Strahl und Chemotherapie. So wenig Fortschritt?

Im Detail nachgeschaut heißt dies jedoch, dass es in bestimmten Indikationen noch immer kaum eine Verbesserung gibt (etwa bei Pankreaskarzinom oder Glioblastom). In anderen Indikationen kann fast von Heilung gesprochen

werden (bestimmte Blutkrebsarten). Vielfach konnte aus dem früheren sicheren Todesurteil eine chronische Erkrankung gemacht werden, die gegebenenfalls auch relativ gut zu kontrollieren ist.

Im letzteren Bereich hat dazu ein sehr viel besseres Verständnis über die Mechanismen der Krebsentstehung ebenso beigetragen wie eine Armada von unterschiedlichen Therapieformen, die das Immunsystem des Patienten einmal extra anregen oder auch extra dämpfen, um einerseits die Krebszelle stärker zu attackieren oder andererseits unerwünschte Nebenwirkungen wie einen Zytokinsturm zu vermeiden.

WOHER STAMMT DIE INNOVATION?

Warum tut sich die Wissenschaft und die innovative Industrie dennoch so schwer, die besonders aggressiven Krebsformen unter Kontrolle zu bringen, und auch dort, wenn schon keine Heilung, dann doch eine in vernünftiger Lebensqualität gestaltbare Chronifizierung von diesen Angstmacherkrebsformen zu erreichen? Und welche Rolle im Wettlauf der Innovationen spielen die über die Jahre mit viel Geld ausgestatteten Biotechnologiefirmen in der DACH-Region?

Passend zum Weltkrebstag hat das Europäische Patentamt (EPA) Anfang Februar einmal genauer hingesehen, woher eigentlich die innovativen Medikamente gegen Krebs stammen, wie Deutschland und Europa im Wettbewerb mit anderen Nationen dastehen. Das Ergebnis wird Fachleute nicht überraschen, es ist ernüchternd.

USA FÜHRT, EUROPA HINKT

Das EPA hat dazu die bei diesem Patentamt eingereichten internationalen Patentanmeldungen (International Patent Families) im Bereich Krebs analysiert. International bedeutet dabei, dass der Antragsteller mindestens in zwei verschiedenen Ländern nach einer Patenterteilung nachgesucht hat. Der Report „Patents and Innovation against Cancer“ liefert eine Fülle von Daten über die vergangenen Jahrzehnte. Unumstrittener globaler Führer in Sachen Patentanmeldungen waren und sind die USA.

Der enorme, fast sprunghafte Anstieg der Patentierungsaktivitäten seit etwa 2015 (siehe Grafik S. 14) ist sogar zum ganz überwiegenden Teil einer etwa 60%igen Steigerung der immer schon hohen Patentierungsaktivitäten aus den USA geschuldet. Auf niedrigerem Niveau ist auch die Steigerung um satte 300%, die die Volksrepublik China mit Patentierungen beim Europäischen Patentamt in der Zeitspanne von 2016 bis 2021 vorzuweisen hat, ein Treiber für die massive Erhöhung der jährlich eingereichten Patentanmeldung auf fast 13.000 internationale Anträge zu Therapeutika, Diagnostika und technologischen Erfindungen – jährlich. Davon steuerten die USA im Jahr 2020 bei den Therapeutika über 5.500 Anmeldungen bei, China über 2.000, die EU27 etwa 1.700. Damit haben sich die europäischen Länder im Verlauf der vergangenen 20 Jahre der Datenanalyse (2001–2021) etwa um den Faktor 1,4 verbessert, liefern aber gerade im vergangenen Jahrzehnt der Betrachtung kaum noch eine Steigerung zum damaligen Stand von 2010.

Insgesamt machen Anmeldungen aus den USA im Bereich der Krebsforschung fast 50% aller Internationalen Patentfamilien (IPFs) beim EPA von 2002 bis 2021 aus. Eine Position, die in den vergangenen Jahren durch starke Innovationsökosysteme und massive öffentliche Finanzierung gestärkt worden sei, wie das EPA betont. Europa belegt zwar noch den zweiten Platz über diesen Gesamtzeitraum, der Abstand zur USA wächst jedoch, während China in beeindruckendem Tempo aufholt.

DEUTSCHLAND SCHWÄCHELT

Der Report geht auch auf einzelne Länder im Detail ein und weist Deutschland zwar noch als das führende Land in Europa aus, das beim Thema Krebs neue Erkenntnisse in einer Patentschrift ausformuliert. Doch die jährlich zwischen 450 bis 500 eingereichten Pa-

» LESEN SIE DEN GANZEN ARTIKEL IN DER GEDRUCKTEN AUSGABE.



SPD

CSU

Freie
Demokraten
FDP

CDU

Demokraten
FDP

SPD

CDU

Bündnis
Sahra
Wagenknecht

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

DIE LINKE.

WAHLEN: RANDTHEMA BIOTECHNIK

Die Analyse ist korrekt: Deutschland und Europas Regulierungswahn ersticken Unternehmertum, Tech-Transfer und Wachstum. Doch muss die Nachhaltigkeit dem Wachstum weichen? Zwei Positionspapiere zeigen pünktlich zur Bundestagswahl Wege, Deutschlands Ingenieurskunst in ungeahnte Höhen aufsteigen zu lassen.

Thomas Gabrielczyk

Nach dem Platzen der großen Immobilienblase 2007 in den USA ging es schnell vorbei mit Deutschlands Zeit als sechsmaligem Exportweltmeister in Folge. Schon 2009 zogen China (BIP, 2024: 18,28 Bio. US-Dollar), 2010 die USA (29,16 Bio. US-Dollar) in Sachen Export an Deutschland (4,71 Bio. US-Dollar) als aktuell drittgrößter Ökonomie der Welt vorbei. Von 2007 bis 2009 steckte die Regierung Merkel I ganze 12% des BIP in die Rettung der für die Volkswirtschaft relevanten Banken.

PRIORITÄT REVITALISIERUNG

Zwar lieferten in den Folgejahren die deutschen Exportschlager Automobile, Maschinenbau, Elektrotechnik und Chemie tüchtig Export-Einnahmen. Doch seit der durch den Ukrainefeldzug Russlands ausgelösten Energie- und Sicherheitskrise schwächtelt das Wirtschaftswachstum Deutschlands im dritten Jahr in Folge. Dazu kommt der Einbruch der mit Abstand wichtigsten Exportindustrie durch billige E-Autos aus China.

Die Entlastung der Unternehmen durch Bürokratieabbau sowie billige Energie und Rohstoffresilienz sowie das

Stopfen der Fachkräftelücke sind daher Schlüsselthemen in den Programmen der Parteien zur vorgezogenen Bundestagswahl 2025 am 23. Februar. Dazu kommt bei CDU/CSU, FDP und SPD der Aufbau militärischer Stärke in Europa angesichts der von Vladimir Putin befohlenen russischen Invasion der Ukraine.

Doch wo bleibt die sektorübergreifend wichtige und zur EU-Priorität erklärte Defossilierungstechnologie Biotechnologie angesichts der Priorisierung von Wachstumszielen über den Green Deal im Arbeitsprogramm des designierten Bundeskanzlers Friedrich Merz (CDU, vgl. S. 56) und in der Wettbewerbsstrategie der christdemokratischen EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen (S. 54)? Wie wichtig ist die Biologisierung der Industrie noch? Um es gleich vorwegzunehmen: Die bei einem Großteil der 59,2 Millionen Wahlberechtigten angstbesetzten Worte Gentechnik und Biotechnologie kommen

» LESEN SIE DEN GANZEN ARTIKEL IN DER
GEDRUCKTEN AUSGABE.

IMPRESSUM

Das Magazin |transkript erscheint vierteljährlich im Verlag der

BIOCOM Interrelations GmbH
Jacobsenweg 61
13509 Berlin | Germany
Tel.: 030/264921-0
Fax: 030/264921-11
E-Mail: transkript@biocom.de
Internet: www.biocom.de

Herausgeber:
Andreas Mietzsch

Redaktion:
Dr. Georg Käab (V.i.S.d.P.)
Thomas Gabrielczyk
Maren Kühn

Anzeigen:
Oliver Schnell, Christian Böhm,
Andreas Macht
Tel.: 030/264921-45, -49, -54

Vertrieb:
Nancy Weinert
Tel.: 030/264921-40

Gestaltung:
Michaela Reblin

Herstellung:
Martina Willnow

Druck:
KÖNIGSDRUCK, Berlin

31. Jahrgang 2025
Hervorgegangen aus BioTechnologie
Das Nachrichten-Magazin (1986–88)
und BioEngineering (1988–94)
ISSN 1435-5272
Postvertriebsstück A 49017

|transkript ist nur im Abonnement erhältlich. Der Jahrespreis der BIOCOM CARD beträgt für Firmen und Institutionen 200 €. Für Privatpersonen 100 € und für Studenten unter Vorlage einer gültigen Immatrikulationsbescheinigung 50 €, jeweils inkl. MwSt. und Porto. Der Lieferumfang der BIOCOM CARD umfasst pro Jahr 4x |transkript, 4x European Bio-technology, 1x BioTechnologie Jahrbuch und 1x German Biotech Guide. Auslandstarife auf Anfrage. Eine Abo-Bestellung kann innerhalb von zwei Wochen bei der BIOCOM AG schriftlich widerrufen werden. Das Abonnement gilt zunächst für ein Kalenderjahr und verlängert sich jeweils automatisch um ein weiteres Jahr. Das Abonnement kann jederzeit beim Verlag zum Ende eines Kalendermonats gekündigt werden. Bei Nichtlieferung aus Gründen, die nicht vom Verlag zu vertreten sind, besteht kein Anspruch auf Nachlieferung oder Erstattung vorausbezahlter Bezugsgelder. Gerichtsstand, Erfüllung- und Zahlungsort ist Berlin. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stehen in der inhaltlichen Verantwortung der Autoren. Alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Ohne schriftliche Genehmigung darf kein Teil in irgendeiner Form reproduziert oder mit elektronischen Systemen verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Titelbild: hardivcore-stock.adobe.com

© BIOCOM Interrelations GmbH
© BIOCOM ist eine geschützte Marke der BIOCOM AG, Berlin



INDEX

UNTERNEHMEN

	SEITE
3bp Berlin	16
4SC AG	16, 18
Abalos	18
ActiTrex GmbH	18
ADC Therapeutics SA	17, 19
Adoram Therapeutics SA	16
Affimed Therapeutics AG	18
AGC Biologics	U4
Akribion Genomics	26
Alentis Therapeutics	19
Alleima AB	74
Altos Lab Ltd.	8
Amazentis S.A.	33
Amgen Inc.	16, 34
Analytik Jena GmbH+Co. KG	58, 66
Anaveon AG	19
Apogenix AG	17, 18
Ariceum Therapeutics	18, 75
Art Bio GmbH	16
Ascenion BioVaria	23, 35
Asklepios BioPharmaceuticals	33
ATLyphe AG	16
Aukera Therapeutics	16
Avelios Medical	73
AvenCell Europe GmbH	18
Axor Biosystems Inc.	63
Bayer AG	8, 16, 33, 37
BB Biotech AG	36
Berlin Partner f. Wirtsch. & Tech.	9
BIOCOM GmbH	10, 48, 67
BioNTech SE	16, 18, 26, 36
BIOPRO Baden-Württemberg	68
BioSpring Ges. f. Biotech mbH	6
Biosynth AG	75
BioVersys AG	20
BlueRock Therapeutics LP	33
BMG LABTECH GmbH	61
Boehmert & Boehmert	15
Boehringer Ingelheim GmbH	16
Bosch Health Campus	75
Brain Biotech AG	26
Bright Peak Therapeutics	19
Bristol - Myers Squibb	34, 38
CANDOR Bioscience GmbH	26
Captain T-Cell GmbH	16
Catalym GmbH	18, 34
Cellestia Biotech AG	19
CEM GmbH	33, 64, 78
Cimeio GmbH	16
CoreMedic GmbH	74
CRD Life AG	19
Cryologix Ltd.	63
CureVac NV	18, 37
CytoRecovery Inc.	63
Daiichi Sankyo	29
DASGIP an Eppendorf Company	7
Debiopharm S.A.	19
DECHEMA 5 th Biotech Conf.	29, 79
Disco Pharma	16
Duality Biologics	17
Eisbach Bio GmbH	18
Eleva GmbH	47
Eli Lilly & Co Ltd	37
Endox Feinwerktechnik GmbH	74

Endox Polska SP. zo.o.	74	OncoC4	17
Engimmune	16	Onward Therap	19
Ethris GmbH	34	Oryx GmbH & Co. KG	19
European Biotechnology Network 81,	83		
Evotec SE	36	Pentapharm Holding AG	29
FGK Clinical Research GmbH	45	PerioTrap Pharmaceuticals	11
Fördergesellschaft IZB	25, 30	Pfizer Inc.	26
Formycon AG	18, 36	Phabio	24
FoRx Therapeutics	16	PHIO Biosciences GmbH	63
Fresenius Biotech GmbH	14	PlasmidFactory GmbH	3
Glycotope GmbH	29	Plectonic	16
Greiner Bio-One GmbH	75	Poolberg Pharma plc	27
Haya Therapeutics SA	16	Portal Biotechnologies Inc.	64
Heidelberg Pharma AG	17, 18	PramoMolecular	16
High Tech Gründerfonds GmbH	75	Primogene GmbH	24
Hookipa Biotech AG	19, 27	Promega GmbH	58, 64
IBA Lifesciences GmbH	63	Proteros Biostructures GmbH	16
Iconovo A/S	8	Proxygen	16
IDT Biologika GmbH	75	Qiagen NV	11, 37
immatics biotechnologies GmbH	18	Qli5 Therapeutics	16
ImmunOS Therapeutics AG	19	RAUMEDIC AG	67
INDIVUMED GmbH	16	Reed Exhibitions Chemspec	21
InfectoPharm Arzneimittel GmbH	74	Rentschler Biopharma SE	11, 42, 39
Inflax NV	22, 27	Richter BioLogics GmbH	41, 46
InnoRa GmbH	74	Roche AG	14, 16, 38
Inscreenex GmbH	16	Sandbox AQ Inc.	62
Insimili Srl	62	Santo Holding	16
Interius BioTherapeutics Inc.	34	Sartorius AG	75
Intero Biosystems Inc.	63	SciRhomb GmbH	18
InvIOs GmbH	19	Semaron Ltd	64
iOmx Therapeutics	18	Single Use Support GmbH	75
IQ spaces	28	Sirius Fine Chemicals SiChem	43
ITM Isotope Technologies Munich	18	Sonormed GmbH	74
KHAN II GmbH & Co. KG	27	SOTIO Biotech a.s.	19
Kupando	16	SRDT Biotech	17
Lead Discovery Center GmbH	27	Syntab Therapeutics	24
Leman Biotech Lausanne SA	19	Syntegon-Gruppe	75
Lightchain Bioscience	19	Systemic Bio	63
Lindis Biotech GmbH	18	T-CURX GmbH	19
Lonza AG	8	T-Knife GmbH	19
Lumatix Biotech GmbH	24	Tavros Therapeutics	59
MediGene AG	18	Tecalyx	16
Medix Biochemica Oy	26	Tecan Deutschland GmbH	58
Merck KGaA	16, 37	Tentamus DACH Holding GmbH	44
Meteor Biotech Co. Ltd.	63	Tiakis Biotech AG	34
Micromet AG	16, 34	Tigen Pharma	16
Miltenyi Biotec	18, 38	TME Pharma AG	18
Mimetas BV	59	Tolremo Therapeutics AG	19
Molecular Partners AG	19	TRION Pharma GmbH	14
Monte Rosa Therapeutics	19	Trockle Unternehmensberatung	81
MoonLake Immunotherapeutics	33	Tubulis GmbH	19, 34
MorphoSys AG	14	Valanx Biotech	16
Myria Meat	23	Validogen GmbH	42, 45
n6 tec Inc.	64	Valneva SE	11
NanoTemper Technologies GmbH	65	Vandria S.A.	33
New England Biolabs GmbH	U2	VectivBio Holding	27
Nouscom AG	19	Veraxa Biotech GmbH	19
nova-Institut CCU+RMC	27, 79	ViGeneron GmbH	33
Novartis AG	11, 14, 16, 38	Vision SA	63
Novo Holdings	27	Vividion Therapeutics Inc	59
Novo Nordisk A/S	37	Windward Bio	27
Numab Therapeutics AG	19	WM Therapeutics	16
Oculis Holding AG	34	Ygion Biomedical	16
Onco One R&D GmbH	16	Ymmunomab	16
		Yumab GmbH	16, 40

KARRIERE DIAGNOSTIK / PHARMA

Als Branchenspezialist besetzen wir seit mehr als 25 Jahren erfolgreich Positionen in allen Unternehmensbereichen und Hierarchieebenen der HealthCare / LifeSciences Industrie. Dabei sind wir beratend tätig sowohl im Auftrag namhafter internationaler Unternehmen, des Mittelstandes als auch von Start-Up Organisationen. Sprechen Sie uns an, wenn Sie an einer beruflichen Weiterentwicklung interessiert sind. Gerne führen wir auch unabhängig von bestehenden Mandaten ein Gespräch mit Ihnen. Aktuell sind wir mit Suchaufträgen u.a. für nachfolgende Karrierepositionen betraut:

Country Manager Schweiz & Österreich – in seinen Bereichen führendes In-Vitro-Diagnostik-Unternehmen – Nordwestschweiz

Ihr Profil: Kenntnisse des Schweizer Labor-Marktes; Führungserfahrung im Bereich Vertrieb und/oder Marketing eines IVD-Unternehmens oder einer Leitungsposition in der Labordiagnostik; unternehmerisches Denken und Handeln entlang des Produktlebenszyklus sowie Verständnis für die regulatorischen Vorgaben.

Business Development Manager (BDM) MDx – deutsche Tochtergesellschaft eines global agierenden, hochinnovativen Molekular-diagnostik-Anbieters – remote in Deutschland

Ihr Profil: Expertise in der Molekular Diagnostik und im Vertrieb erklärungsbedürftiger Produkte. Erfahrung im Aufbau und Pflege von Beziehungen mit Kunden, Distributoren und Industriepartnern. Hohe Kunden- und Serviceorientierung sowie verantwortungsbewusste, lösungsorientierte Arbeitsweise und Reisebereitschaft innerhalb Europas.

Key Account Manager Diagnostik Österreich – international aufgestelltes In-Vitro-Diagnostik-Unternehmen

Ihr Profil: Abgeschlossene Ausbildung; Erfahrung und erfolgreiche Vertriebstätigkeit in der IVD; gute Kenntnisse des labordiagnostischen Marktes in Österreich; zielorientierte und sehr selbstständige Arbeitsweise.

Sr. Medical Director DACH – Forschende pharmazeutische Industrie – Standort: Zürich oder Frankfurt/ Main

Ihr Profil: Abgeschlossenes medizinisches oder naturwissenschaftliches Studium; mehrjährige Erfahrung in vergleichbarer Verantwortung im Bereich Medical Affairs eines forschenden Pharmaunternehmens; Führungserfahrung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gerne teilen wir weitere Details mit. Sprechen Sie uns an – wir freuen uns auf Sie!

Kontakt: Dr. Susanne Simon, TROCKLE Unternehmensberatung, CH-8713 Uerikon / Zürich; Phone +41 43 818 03 34; E-Mail: simon@trockle-unternehmensberatung.com; www.trockle-unternehmensberatung.com

Das Managerinnen Netzwerk in den LifeSciences powered by DECHEMA – <http://v-b-u.org/mn.html> – Nehmen Sie Kontakt mit mir auf!

TROCKLE
UNTERNEHMENSBERATUNG



How do I find a new job or a new employee? Now, there is an easy solution: **eurobiotechjobs.net**, the Europe-wide job market for biotechnology and the life sciences. Presented by the European Biotechnology Network.

eurobiotechjobs.net

RÜCKBLICK

3
15

„Die Weltwirtschaft mag der niedrige Ölpreis ankurbeln, für die Hersteller von Biotreibstoffen ist er eine Katastrophe. Grüner Sprit ist heute pro Tonne 120 US\$ teurer als fossiler Treibstoff. Ganze Industriezweige geraten ins Wanken – Biosprit ist zu einem Verlustgeschäft geworden.“



DAS LETZTE WORT

Böse Zungen haben das neue Duo infernale an der Spitze der USA als MUMP bezeichnet – obwohl selbst leidenschaftlichen Spöttern angesichts des Dramas um WHO und USAID die Spucke wegbleibt. Da der orange Präsident ein Nachfahre von Migranten aus Deutschland ist, befragen wir den hiesigen Sprachschatz. Von MUMP ist es ja nicht weit bis Mumpitz, jawoll! Was war das noch gleich? So nannte man schon im 17. Jahrhundert eine Schreckgestalt oder Vogelscheuche. Das Wort leitet sich laut WIKIPEDIA ursprünglich von „Mummelputz“ und „Mombotz“ ab und verbindet die beiden Wörter verummnen und Butzemann (*eine Schreckfigur, mit der man Kindern Angst einjagt*). Sic! **AM**

VORSCHAU

Das kommende Heft für BIOCUM-Card-Abonnenten ist das EUROPEAN BIOTECHNOLOGY MAGAZINE, das am 20.3.25 erscheint. Themen sind u. a. Recht/Steuern und Tech-Integration. Anzeigenschluss: 7.3.25.

LETZTE FRAGEN

Testen Sie, ob Sie für den nächsten Smalltalk in Sachen Biotechnologie und Life Sciences gewappnet sind.

1. AUS WAS STAMMT DAS ZELLGIFT AMANITIN, DAS HEIDELBERG PHARMA DERZEIT IN EINER DOSISESKALATIONSSTUDIE TESTET?

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> A Hundspetersilie | <input type="checkbox"/> D Herbstzeitlose |
| <input type="checkbox"/> B Tollkirsche | <input type="checkbox"/> E Maiglöckchen |
| <input type="checkbox"/> C Grüner Knollenblätterpilz | <input type="checkbox"/> F Alpenveilchen |

2. WELCHES IST NACH EINSCHÄTZUNG DER EUROPÄISCHEN KOMMISSION KEIN INNOVATIONSGETRIEBENER „MARKT DER ZUKUNFT“?

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> A fortschrittliche Materialien | <input type="checkbox"/> D Robotik |
| <input type="checkbox"/> B Quantentechnologie | <input type="checkbox"/> E Atomenergie |
| <input type="checkbox"/> C Raumfahrttechnik | <input type="checkbox"/> F Biotechnologie |

3. IN WELCHES LAND GING DER SLAS IGNITE AWARD 2025 FÜR DAS INNOVATIVSTE AUTOMATIONS-START-UP?

- | | |
|------------------------------------|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> A Italien | <input type="checkbox"/> D USA |
| <input type="checkbox"/> B Taiwan | <input type="checkbox"/> E VR China |
| <input type="checkbox"/> C Indien | <input type="checkbox"/> F Japan |

4. WELCHE FRAKTION IM EUROPÄISCHEN PARLAMENT HAT UNLÄNGST EIN AUSSETZEN DES GREEN DEALS GEFORDERT?

- | | |
|--------------------------------|----------------------------------|
| <input type="checkbox"/> A S&D | <input type="checkbox"/> D EVP |
| <input type="checkbox"/> B PfE | <input type="checkbox"/> E Renew |
| <input type="checkbox"/> C EKR | <input type="checkbox"/> F ESN |

5. WAS VERSTEHT MAN ÜBLICHERWEISE IN DER SCHWEIZ NICHT UNTER DEM BEGRIFF MUMPF?

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> A Ziegenpeter | <input type="checkbox"/> D Wochentöpel |
| <input type="checkbox"/> B Musk & Trump | <input type="checkbox"/> E Feifel |
| <input type="checkbox"/> C Bauernwetzler | <input type="checkbox"/> F Ohrenmüggeli |

AUFLÖSUNG: 1:C; 2:E; 3:A; 4:D; 5:B